

KONSENS DER GENERATIONEN: SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT ERNEUERN

Nacht der Sozialen Marktwirtschaft beim ÖKT: think tank soll „10 Gebote“ formulieren

In einem angeregten Dialog der Generationen diskutiert haben Junioren und Mitglieder des KKV München Geschichte und Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft. Unter dem Titel „Soziale Marktwirtschaft – jetzt aber mal Klartext!“ hatte der KKV-Juniorenkreis mit diesem workshop eine Veranstaltungsreihe zum KKV-Schwerpunktthema 2010 eröffnet.

Grundlage der Diskussion waren Originaltexte von Alfred Müller-Armack sowie die Jenaer Erklärung zur Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft. Entsprechend vielseitig war das Gespräch. Ein allgemeines Wissensdefizit, so die allgemeine Meinung, begleite den aktuellen gesellschaftspolitischen Trend, von der Sozialen Marktwirtschaft zu reden. „Das Wort ist in aller Munde, die Philosophie dahinter aber wollen viele nicht verstehen“, so Tobias Gotthardt, stv. KKV-Bundesvorsitzender und Initiator der Veranstaltung.

Dabei, so ein weiterer Konsens der Runde, hätten die Grundaussagen der Sozialen Marktwirtschaft Gesellschaft und Markt des 21. Jahrhunderts viel zu geben. „Uns als Kirchen muss es gelingen, das Profil der Sozialen Marktwirtschaft neu zu schärfen und sie mit den Grundsätzen der katholischen Soziallehre zu verknüpfen.“ Gerade die Verknüpfung von Freiheit und Verantwortung – wie in der Sozialen Marktwirtschaft formuliert – erhalte ihr Fundament erst dann, wenn man sie um tragende Pfeiler wie gelebte Personalität, Subsidiarität und Solidarität ergänze. „Diesen Brückenschlag müssen wir tun – und dafür ganz neu mit den Botschaften der katholischen Soziallehre raus auf den Marktplatz der Möglichkeiten.“ Kirche und Verbände müssten hier ihre Versäumnisse der vergangenen Jahrzehnte einsehen und einen Kurswechsel vollziehen. „Jetzt ist die Zeit, um sozialer Gerechtigkeit, Eigenverantwortung und Nächstenliebe eine Stimme zu geben. Der Mensch muss zurück in den Mittelpunkt der Märkte.“

Die KKV-Junioren wollen die Debatte weiterführen und „die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft mitdenken.“ Zentraler Baustein werde dabei das von den Junioren koordinierte „Haus der Sozialen Marktwirtschaft“ anlässlich des Ökumenischen Kirchentages 2010 im Hansa-Haus in München. In einer eigenen „Nacht der Sozialen Marktwirtschaft“ sollen –vorrangig junge – Kirchentagsbesucher/innen eingeladen werden, ihre Gedanken zur Sozialen Marktwirtschaft zu formulieren. „Im besten Fall präsentieren wir der Öffentlichkeit am nächsten Morgen die fundierten Gedanken dieses think tanks als 10 Gebote der Sozialen Marktwirtschaft“, so die Vision der KKV-Junioren.